Nothing's like it seems to be

//Love could be so wonderful...\\ -><- KaRe u.a.

Von KeiraX

Part III

Wie immer
Am Rande: Über Spekulationen bzgl. der Rollenverteilung von Kai und Yuriy bzw. Prinz und Neffe bin ich immer wieder sehr gespannt XD - Lasst euch schön verwirren xD

R&R
Keira

KaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaRe

o°O°o.~^Nothing's like it seems to be^~.o°O°o

\\~Love could be so wonderful...~//

Part III

Und wieder sauste die Axt nach unten, traf das Holzscheit genau in der Mitte, spaltete es ohne Probleme. Ein neues Scheit wurde auf den breiten Sockel gelegt, die Axt schwang in die Luft um einen Moment später abermals auf sein Ziel zu treffen. Nun wurde das Beil auf den Boden gelegt, leicht von Staub und Schmutz bedeckte Hände strichen durch rabenschwarzes Haar, entfernten die vom Schweiß feuchten Strähnen aus der Stirn. Daraufhin schirmte eine Hand die goldenen Augen der Person ab, als diese gen Himmel sah und ein paar Mal blinzeln musste - die Sonne stand schon sehr hoch, nicht unüblich für diese Tageszeit, war es schon gegen Mittag.
Wie so oft in den letzten Stunden musste der junge Mann an den vergangenen Tag denken, an den Empfang beim König und daran, was dort geschehen war, wen er auf diesem kennen gelernt hatte. So sehr er es auch wollte, ihm ging der Graublauhaarige einfach nicht mehr aus dem Kopf, warum auch immer...
‚Vielleicht war es doch nicht so höflich, einfach zu verschwinden...', dachte er bei sich, als er sich zudem noch die Situation am Büffet ins Gedächtnis rief. ‚Aber ich hätte sonst nicht gewusst, was ich tun oder wie ich darauf hätte reagieren sollen.' Ein

Seufzen glitt über seine Lippen, als er sich vom Himmel abwandte und den großen Holzstapel um den Sockel herum betrachtete.
Er hatte schon früh am Morgen angefangen neues Brennmaterial herzustellen, da sein Vorrat bis auf das Geringste aufgebraucht war und es gegen Abend zunehmend kälter wurde. Nun brauchte er aber für sein kleines Haus, in welchem er allein lebte, nicht viel Holz zum Heizen, so entschloss er sich, es für diesen Tag sein zu lassen und noch einmal bei seinen Freunden vorbeizuschauen.
Gewissenhaft stapelte er die Scheite zu kleinen Haufen, trug sie daraufhin in sein Haus und schichtete sie neben dem Kamin auf. Nach getaner Arbeit wusch er sich noch schnell, zog sich etwas anderes an, war auch seine Kleidung vom Holzhacken beschmutzt, und warf anschließend noch einen kurzen Blick auf sein Grundstück, bevor er sich auf den Weg machte.
Seine Freunde hatten ihr Haus nicht sehr weit von seinem eigenen entfernt, somit war der Weg, den er zurücklegen musste, kurz. Schon von weitem konnte er lautes Geschrei hören, welches er eindeutig zuordnen konnte - ein seliges Lächeln glitt über seine Lippen, das sich sofort in ein Grinsen wandelte, als er die Situation vor sich betrachtete.

Ein pinkhaariges Mädchen lief aufgeregt hinter einem Jungen hinterher. "Rai, bleib sofort stehen! Das wirst du *büßen*!" Dabei hatte sie mit einer Hand ihren Rock gerafft und in der anderen ein in ein Tuch gewickeltes Etwas, welches sie nur mit den Fingerspitzen festhielt. "Rai! Bleib. Sofort. Stehen!" Immer größer wurde der Abstand zwischen den beiden jungen Menschen, wobei der Junge - Rai - immer wieder grinsend hinter sich schaute und sich das Lachen nur schwerlich verkneifen konnte. Der Anblick der Pinkhaarigen war aber auch zu lustig. "Mao, lass es, du kriegst mich ja doch nicht!", rief er amüsiert über seine Schulter hinweg, sprang gekonnt über einen Baumstumpf, als er die Runde von neuem begann.
In jenem Moment, in dem Rai abermals zu dem Mädchen blicken wollte, entdeckte er die dritte Person, welche das Spektakel von weitem betrachtete. Ein Grinsen legte sich auf die Lippen des Schwarzhaarigen, bevor er die Hand zum Gruße hob. "Rei!" Angesprochener erwiderte mit gleicher Geste, jedoch musste er kurz daraufhin lachen.
Auch Mao hatte sich nun während des Rennens dem anderen schwarzhaarigen Jungen zugewandt und somit einen Moment nicht auf ihren Weg geachtet. Jedoch übersah sie so eine aus dem Boden herausragende Baumwurzel, über die sie sonst ohne Probleme gesprungen wäre, und blieb an dieser hängen, stolperte und fiel dementsprechend auf den Rasen. Dabei glitt ihr der Gegenstand aus der einen Hand und ging durch den Fall zu Bruch. Keine Sekunde später war das Mädchen allerdings wieder aufgesprungen und trat mehrere Schritte zurück, ihr Gesicht war von Ekel geziert.
"Mao! Hast du dir etwas getan?", rief Rei besorgt und lief auf die Pinkhaarige zu, welche nur den Kopf schüttelte und weiterhin auf den zerbrochenen Gegenstand starrte. Nun konnte Rei auch erkennen, um was er sich bei diesem handelte beziehungsweise gehandelt hatte - Glasscherben waren auf dem Rasen verteilt, das Tuch, mit welchem es umwickelt gewesen war, lag inmitten der Bruchstücke, ebenfalls auf den grünen Halmen. Doch konnte Rei nicht erkennen, was einmal in dem Gefäß gewesen war.
Mit fragendem Blick wandte er sich wieder an Mao, als nun auch Rai bei ihnen ankam. "War da etwas drin?" Statt einer Antwort weiteten sich die Augen des Mädchens fast

augenblicklich, Rai dagegen konnte sein aufkommendes hämisches Grinsen nur schwer verbergen. Zudem trat Mao noch weitere Schritte zurück, hob eine Hand und wies mit dieser auf die Scherben hin.
Verwirrt besah Rei sich die Überreste genauer, ging dazu in die Hocke und legte den Kopf schief. Gerade wollte er nach dem Tuch greifen um es ein wenig beiseite zu schieben, als er erschrocken seine Hand zurückzog und vor Schreck nach hinten fiel. Das laute Lachen Rais ignorierend stand er sich die Hose vom Staub abklopfend wieder auf. "Das ist nicht gerade die feine Art, Rai", mahnte er den Jungen spielerisch, musste daraufhin jedoch wie sein Gegenüber ungestüm loslachen.
Erst durch die protestierenden Worte Maos wurden sie wieder zu Sinnen gebracht. "Könntet ihr bitte damit aufhören und endlich dieses... dieses... *Ding* wegschaffen und mir mein Tuch wiedergeben?!" Mit einem Grinsen hockte Rei sich wieder zu den Scherben und ergriff den Stoff, schüttelte diesen ein wenig, so dass alle Glassplitter auf den Boden fielen und das Mädchen nicht verletzen konnten. Daraufhin über gab er das Tuch und widmete sich dem Übel allen Geschehens. Den quiekenden Aufschrei Maos überhörend stand der Schwarzhaarige mit dem Objekt ihres Ekels auf seiner Hand wieder auf, betrachtete es mit vollem Interesse.
"Rei!! Wie kannst du nur... Oh Gott, komm mir nur nicht zu nahe, nicht mit diesem Viech! Hörst du!?" Um ihre Worte noch zu unterstreichen trat die Pinkhaarige weitere Schritte zurück, den Blick stets auf die offene Handfläche Reis gerichtet, das Gesicht vom Ekel verzogen. Während der Angesprochene sie fast schon entschuldigend anschaute, konnte Rai sich das Lachen abermals nur schwerlich verkneifen - die Reaktion seiner Schwester war einfach zu komisch. Schmollend über die Schadenfreude des Schwarzhaarigen zwickte Mao diesem schmerzhaft in den Oberarm.
Indessen wandte Rei sich mit einem Lächeln auf den Lippen wieder dem kleinen Tier auf seiner Hand zu. Acht haarige Beine bewegten den dunklen Körper schnell vorwärts, so dass der Schwarzhaarige auch seine andere Hand gebrauchen musste. Er wusste, warum Mao sich vor diesem Tier ekelte, war es bei sehr vielen Leuten so; außerdem war dieses Exemplar besonders groß und unheimlich. Damit sich das junge Mädchen nicht weiter über den makaberen Scherz ihres Bruders aufregen konnte, ließ Rei das Tier im nächstgelegenen Busch frei, sah noch eine Weile zu, wie dieses fortkrabbelte.
Mit einem leichten Grinsen und kurzem Kopfschütteln sah der Schwarzhaarige, wie sich Rai und Mao noch immer stritten. Die beiden beachteten ihn nicht weiter, als er vorsichtig die Scherben aufhob und mit Hilfe seines Gewandes sicher verstaunte, so dass er sie später ohne Probleme wegwerfen konnte. "Rei, ist es weg?", erklang die Stimme des Mädchens auf einmal, woraufhin Angesprochener grinsend nickte. "Keine Sorge, es ist weg und wird dir sicherlich nicht wieder über den Weg laufen." Von der Seite her sah er zu Rai. "Außer natürlich, er versteckt noch weitere ihrer Art bei sich." Ein warnender Blick Maos folgte, woraufhin der Schwarzhaarige verteidigend die Arme hob und den Kopf schüttelte.
"Dann ist ja gut", meinte Mao mit einem Stirnrunzeln, doch einen Moment später strahlte sie wieder über das ganze Gesicht. "Lasst uns ins Haus gehen, ja? Rei, wie ich dich kenne, hast du doch mit Sicherheit heute noch nichts gegessen." Nach einem nachgebenden Schulterzucken des Schwarzhaarigen fuhr sie fort: "Dann werde ich uns was zu essen machen. Und du kannst mir endlich erzählen, was gestern auf dem Ball eigentlich vorgefallen ist. Immerhin bist du nach deiner Flucht vom Büffet sofort nach Hause und hast mir keine meiner Fragen beantwortet." Nahezu anklagend sah sie den

Angesprochenen an.
Dieser senkte seinen Blick, als er abermals an die Situation des Vortages dachte. Nun schaltete sich auch Rai neugierig ein. "Was ist denn gestern passiert? Ich dachte, es sei nichts Außergewöhnliches geschehen, Mao." Bei diesen Sätzen sah er vom einen zum anderen, wobei keiner so recht auf sein Gesagtes einging - Mao blickte noch immer zu Rei, welcher schweigend und weiterhin mit gesenktem Haupt neben ihr lief.
Er erinnerte sich noch sehr gut an die Situation des Vorabends, hatte sie sich tief in sein Gedächtnis eingebrannt - und das nicht nur wegen der Begegnung mit dem graublauhaarigen Mann, mit Kai, welcher ihn auch jetzt noch faszinierte, in seinen Bann zog. Seine "Flucht", wie Mao es genannt hatte, was wiederum sicherlich auch der richtige Ausdruck war, hatte nicht nur irgendeinen irrsinnigen Grund gehabt, dennoch schämte er sich für sie, wollte an sich nicht mehr an sie erinnert werden. Er wusste, er hatte überstürzt gehandelt, hätte sich normal, seinem Stande angemessen verabschieden müssen. Und doch war er sich auch bewusst, dass er in diesem Augenblick nichts anderes hätte tun können, zu plötzlich war seine Reaktion auf die Situation, auf das Geschehene gekommen.

~*~ Flashback ~*~
Schon eine Weile plauderten sie über dieses und jenes. Von Anfang an kam das Gespräch nur stockend voran, auch wenn Kai sich redlich bemühte ihren Standesunterschied und die Tatsache, dass sie sich nicht kannten, zu überspielen. Doch ging der Schwarzhaarige nur kurzgebunden darauf ein - er war einfach zu überrascht und erstaunt darüber, wie der adlige junge Mann sich ihm gegenüber verhielt, kannte er es so nicht. Eher hatte man ihn bisher immer von oben herab betrachtet, eben als normalen Bauernjungen, der nichts Wichtiges in der Gesellschaft darstellte.
"Darf ich fragen, wo genau Ihr herkommt? Immerhin sind hier Gäste anwesend, die einen sehr langen Tagesmarsch hinter sich haben oder sogar in diversen Gasthäusern verweilen müssen", fragte Kai freundlich, legte dabei den Kopf leicht schief und ließ seinen Gegenüber keine Sekunde aus den Augen. Dieser zögerte zuerst, wie bei jeder seiner bisherigen Antworten, bevor er sprach: "Meine Begleitung und ich leben in einem der naheliegenden Dörfer des Schlosses, somit haben wir es nicht weit."
Kai wusste, er würde sich mit dieser für ihn kläglichen Antwort zufrieden geben müssen, trotz dass er nicht die erhoffte Auskunft erhalten hatte. Im Inneren vermerkte er sich, er würde einen Diener oder gleich Pavel damit beauftragen, den genauen Wohnort des Schwarzhaarigen herauszufinden, mit dem Namen des Schwarzhaarigen sollte dies auch möglich sein.
Jener schaute ihn die ganze Zeit über nur an, schien zu warten, dass Kai erneut anfangen würde zu sprechen. Ein noch immer unsicheres Lächeln lag auf den Lippen Reis, welches seine innere Anspannung deutlich zeigte. Seufzend, gekoppelt mit einem leichten Kopfschütteln, trank der Graublauhaarige etwas von seinem Glas Wein, welches er in einer Hand hielt, bevor er wieder zum Reden ansetzte, jedoch nicht weit kam. In diesem Moment gesellte sich ein Dritter zu ihnen.
"Hier seid Ihr, ich habe Euch schon überall gesucht." Mit tiefer Verbeugung sagte der Unbekannte diese Worte, durch welche Rei sofort erkannte, dass es ein Diener der Königsfamilie war, welcher zu ihnen getreten war. Aus den Augenwinkeln sah er, wie sein vorheriger Gesprächspartner seine Statur straffte und auf den Bediensteten hinabblickte. Er schien genau darauf zu achten, was dieser sagen würde. "Ich soll Euch ausrichten, Ihr möget Euch beim König, Eurem-"

"Still!! Hältst du gefälligst deinen Mund!?", unterbrach Kai ihn schroff und mit kaltem Ton, sah den Angesprochenen mit vor Wut glühendem Blick an. Nicht nur der Diener zuckte bei diesen Worten zusammen, auch Rei kniff die Augen fest zu und trat einen Schritt zurück. Im nächsten Moment versuchte er seinen Schrecken, die erneut aufkommende Unsicherheit mit einem schiefen Lächeln zu verbergen - doch Kai erkannte sehr wohl, was in dem anderen vorging.
Ohne auf irgendeine Art von Reaktion oder Antwort des Dieners zu warten verbeugte Rei sich hektisch vor beiden Männern, fühlte sich teilweise einfach fehl am Platze. "Es wäre wohl besser, wenn ich gehen würde. Ich wünsche Euch noch einen angenehmen Abend... Kai", sprach er leise, aber dennoch deutlich für den Angesprochenen hörbar. Einen Moment später, ohne dass Kai etwas hätte erwidern oder ihn aufhalten können, war der Schwarzhaarige verschwunden.
Während seiner "Flucht" ärgerte Rei sich selbst über seine Handlung, war sie für ihn viel zu überstürzt. Jedoch war er von der anderen Seite des Graublauhaarigen, von diesem kalten und herzlosen Ton einfach überrumpelt worden, hätte in diesem Moment nicht anders reagieren können, auch wenn er wusste, dass es... falsch war.
So sehr in seinen Gedanken über diese Situation gefangen, bemerkte er eines nicht - eine ihm fremde Person kam genau auf ihn zu, achtete selbst nicht recht auf ihren Weg. So konnten es beide Männer nicht verhindern zusammenzustoßen. Im nächsten Moment blickte Rei in die eisblaue Augen eines Rothaarigen, welcher seinen Blick jedoch nicht auf ihn, sondern an ihm vorbei gerichtet hatte...
~*~ Flashback end ~*~

Nachdem Rei sich auch bei diesen jungen Mann entschuldigt, welcher ihn scheinbar gar nicht recht wahrgenommen hatte, war er ohne zurückzusehen weitergegangen, hatte Mao auf halbem Wege zum Ausgang getroffen. Sie hatte ihn gefragt, was losgewesen sei, doch hatte er auf keines ihrer Worte geantwortet, war mit der Ausrede, müde zu sein und nach Hause gehen zu wollen, gegangen. Der Schwarzhaarige hatte einfach nur noch weggewollt.

Mit einem Kopfschütteln vertrieb Rei diese Erinnerung schnell wieder. Etwas anderes beschäftigte ihn viel mehr. ‚Was, wenn ich ihn das nächste Mal wieder treffe... Gott, wie soll ich ihm das nur erklären?' Leicht das Gesicht verziehend seufzte er auf, während er die Glasscherben im nächstgelegenen Mülleimer entsorgte.
"Also, Rei, was ist geschehen?", brachte ihn die Frage Maos aus seinen Gedanken. Das Mädchen sah ihn abwartend an, während sie das Haus betraten, welches Rai und Mao mit ihrer Mutter bewohnten. Doch eine Antwort erhielt die Pinkhaarige nicht, jedenfalls nicht solch eine, die sie sich erhofft hatte.
Rei seufzte nur einmal kurz auf und schüttelte dann den Kopf. "Nicht jetzt, Mao. Ich mag nicht darüber reden... Lass uns lieber etwas zu essen machen." Mit einem schiefen Lächeln sah er zu den anderen beiden auf. "Langsam bekommen ich doch Hunger."
Mit einem unzufriedenen Gesichtsausdruck besah das Mädchen zuerst den Jungen ihr gegenüber, bevor sie sich abwandte und in die Küche ging, wusste sie, dass es keinen Sinn hatte, weiterhin nachzufragen. Eine Antwort würde sie so oder so nichterhalten.
Rei und ihr Bruder, welcher noch immer nicht recht verstand, folgten ihr schweigend in die Küche.
So vergaßen sie nach außen hin erst einmal das Thema und amüsierten sich bei der

Zubereitung des Essens und beim Mahl selbst. Auch Rei kam somit auf andere Gedanken, dachte nicht weiter an den jungen Mann, den er beim ersten Ball des Königspaares kennen gelernt hatte - diesen würde er erst in einigen Tagen wieder sehen...

OoO

Von allen unbemerkt ritt ein schwarzer Rappe auf ein kleines Anwesen des Dorfes zu. Der Reiter war in ein unauffälliges Gewand gekleidet, so dass keiner seinen wahren Stand erahnen konnte. Aufmerksam glitt sein Blick über das Haus, den kleinen Garten davor und das geschlossene Tor, welches zum Grundstück führte. ‚Wenn er Recht hat, müsste es hier sein.' Mit diesem Gedanken stieg er von seinem Pferd und band es am Zaun des Anwesens an. Langsam ging er auf das Tor zu und öffnete es.
Ein leichtes Lächeln schlich sich auf seine Lippen, als er den gepflegten Garten näher betrachtete und in die Hocke ging um über eine schwarzrote Rosenblüte zu streichen. ‚Irgendwie... passt das alles zu ihm. Bescheiden, dafür aber unheimlich schön und gemütlich. Im Inneren des Hauses sieht es bestimmt genauso aus.' Nach einer Weile stand er wieder auf und ging auf die Tür des kleinen Hauses zu. Er klopfte.
Auch nach mehrmaliger Wiederholung kam keinerlei Erwiderung. ‚Er scheint wohl nicht zu Hause zu sein.' Mit einem leisen Seufzen ging er zu seinem Reittier zurück, strich diesem über die Nüster und klopfte ihm auf den schlanken Hals. "Dann werden wir eben auf ihn warten. Nicht, dass wir den weiten Weg umsonst hinter uns gelassen haben."
‚Ich werde dich wiedersehen und das vor dem nächsten Ball... Rei...'

End - Part III
~21/09/2005~

KaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaReKaRe

Nyo, mit diesem Kap ist übrigens mein Vorrat an vorgeschriebenen Kaps verbraucht. Kann nun nur noch länger dauern... Tut mir schon im Vorfeld Leid, derzeit bin ich einfach total lahm im Schreiben...

Danke an alle, die den letzten Part kommentiert haben ^___~
euch alle gaaaaaanz feste flauscht

****BlackSilverLady****
Ich denke, das ist mal ein Kapitel, welches nicht so verwirrt und nicht wirkliche Hinweise gibt, oder xD?
Aber hast Recht, teilweise ist es schon kompliziert, so zu schreiben, dass man nichts verrät x_X
Was das YuBo betrifft - siehe das lange Vorwort in Part 0 X3~

****Andi-Maus****
Japs, erst am Ende wird die Rollenverteilung verraten, wenn alles so klappt, wie ich es

*geplant habe *grin* Müsst ihr schon auf den letzten Part warten xD*
Danke X3 (Vielleicht findest du ja hier Kritik xD)

Syusuke
Mieps, ich mag aber nicht gehasst werden xDDD Ya know I love cliffhanger X3~
Ob nun noch ein "KaBoom"-Effekt kommen wird, weiß ich nicht - kommt auch drauf an, was du dir darunter genau vorstellst o_O

Kurai-rai
Eine Erlösung dieser Verwirrung werdet ihr bis zum Ende hin nicht haben, sry xDD

Vany
Zu deinen Fragen:
1. Ob Mao Single bleibt, bleibt ein Geheimnis xDD~ Das werdet ihr früh genug erfahren.
*2. Also Bryan ist 1oo%ig nicht der Prinz ^^*
3. Diese FF hat irgendwie kein bestimmtes Land als "Austragungsort" x"D Kein Plan...
*4. Und japs, Kai-chan hat ein Auge auf Rei geworfen xD (... *eines seiner augen werf*)*

Ray-chani
"Fies" ist mein vierter Vorname xDDDDD~~~

Chichi
Nope, als ich dir den zweiten (letzten) Part vor Monaten geschickt habe, war der Part, warum Rei vor Kai weggelaufen ist, auch nicht drin o_O Ich hab da eigentlich rein gar nichts geändert xDD
Was anderes für Kais Augen als "Rubin" find ich dumm, "Opale" geht schlecht, da die eigentlich golden sind oO
Ganz ehrlich - mag den "Nothing's..."-Kai auch total xDDDD

Ganz großes Danke auch an:
chi no hana (2x), marron-ichigo-ion, teufelchen_netty, Rei-chan89, Aoi-Karin, Glückskeks, Zero_DX, -Kiara-, Katanori_Tanaka, Bara-chan